

SCHWARZ AUF WEISS

**Verantwortung statt Wunschträume -
Dietzenbach braucht klare Prioritäten**



Thema 1:
Tafel in
Dietzenbach
gerettet

Thema 2:
Was mich zurzeit
in Dietzenbach
ärgert, ist...

Thema 3:
Vertrauen zerstört.
Zusammenarbeit
beendet.

Steckbrief:
Heute mit...
Thomas Münch

Liebe Leserinnen und Leser,

mit Freude und Dankbarkeit dürfen wir Ihnen die vierte Ausgabe unserer CDU-Zeitung SCHWARZ AUF WEISS vorlegen. Vier Ausgaben – das ist noch jung, aber doch bereits Ausdruck einer angehenden Tradition: miteinander ins Gespräch zu kommen, Orientierung zu geben und die wichtigen Fragen unserer Zeit klar zu benennen.

Dietzenbach verändert sich. Unsere Stadt wächst, sie wird vielfältiger und dynamischer. Diese Entwicklung ist Chance und Herausforderung zugleich. Neue Baugebiete entstehen, Familien ziehen zu uns, Unternehmen investieren, Vereine öffnen ihre Türen für viele Menschen. Zugleich stellen uns Fragen von Sicherheit, Bildung, Infrastruktur und Zusammenhalt vor große Aufgaben. Wir sehen, dass nicht alles selbstverständlich ist: sichere Straßen, funktionierende Schulen und Kitas, eine Verwaltung, die Bürger ernst nimmt. Hier, vor Ort, entscheidet sich, ob wir das Fundament für eine gute Zukunft legen.

Dabei sind es nicht allein Zahlen und Programme, die eine Stadt prägen. Es sind die Menschen: die Ehrenamtlichen in Vereinen, die Eltern, die sich in Schulen engagieren, die Unternehmerinnen und Unternehmer, die Arbeitsplätze schaffen, die Nachbarn, die füreinander da sind. Dieses alltägliche Engagement ist es, das Dietzenbach zusammenhält.

Und doch wissen wir: Unsere Stadt steht nicht für sich allein. Wir sind Teil eines starken Landes Hessen, das Antworten finden muss auf Fragen, die auch uns hier bewegen. Wie schaffen wir genügend Wohnraum, ohne unsere Ortskerne zu überfordern? Wie sichern wir Bildung, die Leistung belohnt und zugleich gerecht bleibt? Wie entlasten wir Familien, Handwerk und Mittelstand von Bürokratie? Entscheidungen in Wiesbaden mögen abstrakt klingen – ihre Wirkung spüren wir direkt in unseren Straßen, Schulen und Betrieben.

Noch größer wird der Rahmen, wenn wir nach Berlin schauen. Deutschland steht vor gewaltigen Herausforderungen: wirtschaftliche Stabilität, Energieversorgung, Migration, Sicherheit im Inneren und nach außen. Diese Schwierigkeiten reichen bis in unsere Wohnzimmer, in unsere Vereine, in unsere Betriebe. Gerade in solchen Zeiten braucht es Verlässlichkeit, Klarheit und Verantwortung – Werte, die unser Land stark gemacht haben und die wir als CDU hochhalten.

Dieses Grußwort will keine Schlagzeilen kommentieren, sondern Orientierung geben. Dietzenbach, Hessen, Deutschland, Europa – das sind keine getrennten Welten. Sie greifen ineinander, und unser Handeln vor Ort gewinnt Bedeutung im größeren Zusammenhang. Wer Verantwortung in der Kommune übernimmt, wirkt damit auch in Land und Bund hinein.

Politik lebt dabei nicht allein von Beschlüssen, sondern vom Gespräch. Von Menschen, die Verantwortung übernehmen, Kritik äußern, Ideen entwickeln. Mit SCHWARZ AUF WEISS möchten wir einen Raum dafür öffnen – schwarz auf weiß, klar, nachvollziehbar und offen für Ihre Gedanken.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse. Möge die Lektüre Ihnen Freude bereiten, zum Nachdenken anregen und Gesprächsstoff für den Alltag liefern. Nehmen Sie sich einen Moment Zeit für diese Seiten, lassen Sie die Gedanken wirken, und kommen Sie gern mit uns ins Gespräch. Denn Demokratie lebt nicht von Distanz, sondern von Nähe – Nähe zwischen Bürgern und Politik, zwischen Alltag und Entscheidung, zwischen Verantwortung und Vertrauen.

Mit herzlichen Grüßen



Christoph D. Mikuscheck

CHRISTOPH D. MIKUSCHECK, MDL
PARTEIVORSITZENDER



Manuel Salomon

MANUEL SALOMON
FRAKTIONSVORSITZENDER

VERANTWORTUNG STATT WUNSCHTRÄUME – DIETZENBACH BRAUCHT KLARE PRIORITÄTEN

Ein Artikel von Christoph D. Mikuschk MdL und Manuel Salomon

Dietzenbach steht in den kommenden Jahren vor enormen finanziellen Herausforderungen. Schon heute ist der städtische Haushalt durch ein strukturelles Defizit und sehr hohe Ausgaben im Sozialbereich belastet. Hinzu kommen steigende Personalkosten, Inflationseffekte und die Notwendigkeit, gesetzliche Vorgaben etwa im Bildungs- und Betreuungsbereich zu erfüllen. Trotzdem ist im Zeitraum von 2026 bis 2030 ein Investitionsprogramm von über 60 Millionen Euro direkt im städtischen Haushalt sowie weiteren rund 40 Millionen Euro über die städtischen Gesellschaften vorgesehen. Das bedeutet in Summe mehr als doppelt so viele Investitionen wie in den vergangenen Jahren – eine gewaltige Steigerung, die vielen Bürgerinnen und Bürgern kaum vermittelbar erscheint.

Wer den Menschen erzählt, das sei ohne Weiteres machbar, täuscht sich – und täuscht damit zugleich die Bürger, die am Ende die Rechnung bezahlen müssen. Ehrliche Politik bedeutet, die Realität klar zu benennen und nicht den Eindruck zu erwecken, man könne alles gleichzeitig finanzieren ohne schmerzhaftes Einschnitte oder deutliche Mehrbelastungen.

Das Notwendige zuerst

Die CDU Dietzenbach steht zu den Investitionen in die wesentliche Infrastruktur, die unmittelbar der Sicherheit, der Funktionsfähigkeit und der Daseinsvorsorge dienen. Dazu gehören:

- **Neue Feuerwache (34 Mio. Euro):** Die Sicherheit der Bürger hat oberste Priorität. Hier darf es keine Abstriche geben. Dennoch gilt: Funktionalität muss vor Luxus stehen. Eine Feuerwache muss einsatzbereit, sicher und modern sein – aber nicht durch teure Prestigelemente ausufern.



- **Kita-Ausbau (8,4 Mio. Euro) und Ganztagsbetreuung an Schulen (6,5 Mio. Euro):** Diese Maßnahmen sind gesetzlich vorgeschrieben, aber nicht nur deshalb dringend erforderlich. Sie sind auch eine Investition in die Zukunft unserer Kinder und damit in den sozialen Zusammenhalt. Familien müssen sich darauf verlassen können, dass Betreuungsplätze vorhanden sind.
- **Straßensanierungen:** Ob Dieselstraße, Waldstraße oder Messenhäuser Straße – die Bürger erwarten zu Recht, dass ihre Stadt funktioniert. Schlaglöcher und marode Straßen sind nicht nur ärgerlich, sondern auch ein Sicherheitsrisiko.
- **Kläranlage und Kanalnetz (rund 28 Mio. Euro):** Abwasserentsorgung gehört zu den ureigenen Pflichtaufgaben einer Kommune. Hier auf Verschiebung zu setzen, würde in absehbarer Zeit nicht nur teurer, sondern auch gefährlich für Umwelt und Gesundheit.

Hier geht es um Kernaufgaben, die nicht verschoben werden dürfen. Sie bilden die Grundlage dafür, dass eine Stadt lebenswert und verlässlich bleibt.



Wer zahlt die Zeche?

Bürgermeister Dr. Lang hat es selbst klar gesagt: Ohne zusätzliche Einnahmen wird es nicht reichen. Im Klartext: erneut stehen Steuererhöhungen im Raum. Schon im vergangenen Jahr konnten diese nur durch insistieren der Fraktionen auf Einsparungen verhindert werden. Doch die Diskussion wird immer wieder neu aufflammen.

Für viele Familien, die ohnehin unter steigenden Energiekosten, Mieten und Lebenshaltungskosten leiden, würde eine solche Steuererhöhung mehrere hundert Euro Mehrbelastung im Jahr bedeuten. In einer Zeit, in der jeder Euro zählt, ist das schlicht nicht vermittelbar. Steuererhöhungen können nicht das Allheilmittel sein, mit dem man Planungsfehler oder falsche politische Prioritäten kaschiert.



Keine Prestigeprojekte auf Kosten der Steuerzahler

Umso unverständlicher ist es, dass der Erste Stadtrat René Bacher nach wie vor von einem Neubau eines Familienzentrums für bis zu 16 Millionen Euro träumt. Dieses Projekt soll nach derzeitigem Stand lediglich bestehende Angebote zusammenführen, ohne einen echten zusätzlichen Nutzen für die Stadtgesellschaft zu schaffen.

In Zeiten knapper Kassen Millionenbeträge für ein Prestigeprojekt einzuplanen, während gleichzeitig Straßen verfallen, Kita-Plätze fehlen und die Feuerwehr dringend auf einen funktionalen Neubau wartet, ist verantwortungslos. Wer angesichts einer jährlichen Finanzierungslücke von über acht Millionen Euro ein solches Zentrum plant, zeigt, dass er die Realität entweder nicht verstanden hat oder bewusst ignoriert.

Politik, die auf Selbstinszenierung setzt und dabei die eigentlichen Sorgen und Nöte der Menschen aus dem Blick verliert, ist keine Politik im Sinne der Bürger. Sie ist eine Politik für Hochglanzbroschüren, nicht für den Alltag der Menschen.

CDU-Standpunkt: Klarheit statt Illusionen

Wir als CDU sagen klar: Dietzenbach muss handlungsfähig bleiben. Diese Handlungsfähigkeit gelingt nur durch Ehrlichkeit, Haushaltsdisziplin und den Mut, unbequeme Entscheidungen zu treffen.

Unsere Grundsätze lauten:

- **Pflichtaufgaben werden finanziert.** Sicherheit, Bildung, Infrastruktur – das sind die Bereiche, in denen die Stadt liefern muss.
- **Luxus- und Prestigeprojekte werden gestrichen.** Es gibt keine Rechtfertigung dafür, knappe Mittel in Wunschträume zu lenken, während die Pflichtaufgaben kaum zu stemmen sind.

- **Weitere Steuererhöhungen lehnen wir so weit wie möglich ab.** Bürger dürfen nicht die Zeche für politische Fehleinschätzungen zahlen.

Dietzenbach braucht keine Luftschlösser, sondern klare Prioritäten. Wir wollen eine Stadt, die funktioniert – mit sicheren Straßen, verlässlicher Kinderbetreuung und einer Feuerwehr, auf die man sich jederzeit verlassen kann. Alles andere wäre in der aktuellen Lage schlicht unverantwortlich.

Politik mit gesundem Menschenverstand

Politik bedeutet für uns: Mit gesundem Menschenverstand handeln, Maß halten, und nicht mehr versprechen, als wir tatsächlich finanzieren können. Wer Versprechungen macht, die er nicht einlösen kann, verliert das Vertrauen der Menschen. Vertrauen aber ist die wichtigste Grundlage für eine funktionierende Demokratie und für eine Stadtgesellschaft, die zusammenhält.

Verantwortung heißt, das Notwendige vom Wünschenswerten zu unterscheiden. Sie heißt, den Mut zu haben, auch einmal Nein zu sagen – selbst dann, wenn es kurzfristig unpopulär ist. Ehrlichkeit ist der einzige Weg!

Das ist unser Verständnis von Verantwortung. Das ist unser Weg für Dietzenbach.



CHRISTOPH MIKUSHEK

Mitglied des Hessischen Landtages
Parteivorsitzender der CDU Dietzenbach



MANUEL SALOMON

Fraktionsvorsitzender der
CDU Dietzenbach

TAFEL IN DIETZENBACH GERETTET!

Wie die meisten von Ihnen wissen, ist die Tafel aus der Ökumene in Dietzenbach (alle Kirchenvorstände waren beteiligt) und dem Runden Tisch für ein humanes Miteinander, damals unter der Leitung des Stadtverordnetenvorstehers Peter Gussmann, vertreten durch Kornelia Butterweck, entstanden.

Pfarrer Ludwig hat in seiner Gemeinde der Tafel ein Dach gegeben, und nun musste nur noch ein Verein gegründet werden. Bald hatten sich genügend Mitglieder gefunden, und Christel Germer wurde die ehrenvolle Aufgabe zuteil, diese Organisation aufzubauen. Wichtig war den Gründern schon damals, unter den Dachverband der Bundestafel zu schlüpfen, um damit den Namen „Tafel“ verwenden zu dürfen.

Die Tafel ist stetig gewachsen und hat heute noch viele Mitbegründer und engagierte Helfer der ersten Stunde in ihren Reihen. (...)

Nun beginnt ein neues Kapitel. Der Verein musste eine neue Bleibe für Lager und Ausgabe suchen, denn die katholische Kirchengemeinde benötigt durch die Zusammenlegung zweier Gemeinden die Räume im Pfarrgemeindehaus selbst. (...)

Es zeigt sich – wir alle sind Dietzenbach - und das vielfältige Engagement unserer Bürger macht die Stadt lebenswert.



CHRISTEL GERMER

Bis 2021 Stadtverordnetenvorsteherin,
Vorsitzende der Dietzenbacher Tafel e.V.



Lesen Sie den ganzen Artikel:



MARTINA LAUERMANN

Stellv. Parteivorsitzende &
Geschäftsführerin der CDU Fraktion
Dietzenbach

WORÜBER ICH MICH ZURZEIT ÄRGERE, IST...

... dass immer mehr Kleintransporter, Anhänger und auch Wohnmobile in den Wohngebieten parken, und dass dadurch zusätzlicher Zeitaufwand für den Parkplatzsuchenden entsteht, um an weiter abgelegenen Orten hoffentlich und endlich einen dieser begehrten zu finden, im besten Fall beladen mit schweren Taschen und bei Regen.

Unglaublich ist, dass die Parkplätze zum Teil auch als Umsteigeplätze benutzt werden. So wurden Fahrer beobachtet, die morgens ihren Pkw abstellen, in ihren Kleintransporter umsteigen, nachmittags diesen wieder abstellen und mit dem Auto fröhlich von dannen fahren. Schlaue! Aber für die Anwohner nicht schön, die Wohngebiete gleichen zunehmend einem Gewerbegebiet. (...)

In Langen zum Beispiel, darüber berichtete die OP, wurden neue Regeln eingeführt. An allen Einfahrtsstraßen in den Wohngebieten stehen Schilder mit Parkbeschränkungen, eingeschränkte Halteverbotszone, gleichzeitig Schilder „Pkw/ Motorräder frei“. (...)

Es fehlen in Dietzenbach geeignete öffentliche oder private Parkeinrichtungen. Wäre ein separater Sammelparkplatz eine Idee?

Für die Mitarbeitenden des provisorischen Gefahrenabwehrzentrums des Kreises Offenbach in Dietzenbach sollen, wie von der Stadt mitgeteilt, derzeit 30 neue Parkplätze auf dem freien Gelände gegenüber dem Bauhof entstehen. Der Kreis Offenbach beteilige sich an den Baukosten und zahle im Anschluss eine monatliche Pacht. Was spricht also dagegen, ein kommunales Gelände auch für die parkplatzraubenden Fahrzeuge kostenpflichtig, auch im Wege der Pacht einzurichten? Darüber sollte man mal nachdenken.

Lesen Sie den ganzen Artikel:



STADTVERORDNETENVORSTEHERIN ANDREA WACKER-HEMPEL. VERTRAUEN ZERSTÖRT. ZUSAMMENARBEIT BEENDET.

Die Mehrheit der demokratischen Fraktionen im Dietzenbacher Kommunalparlament hat in den vergangenen Wochen leider schwerste Erschütterungen der Zusammenarbeit in der Stadtverordnetenversammlung und herabwürdigende Diffamierungen durch die Stadtverordnetenvorsteherin Andrea Wacker-Hempel erleben müssen. Sie hat damit die Vertrauensgrundlage für eine gedeihliche Zusammenarbeit der Politik im Sinne aller Dietzenbacher nachhaltig zerstört.

Zum Hintergrund: Zur Vorbereitung jeder Sitzung der Stadtverordnetenversammlung tagt der sog. Ältestenrat unter Vorsitz der Stadtverordnetenvorsteherin. In nichtöffentlicher Sitzung, an der alle Fraktionsvorsitzenden des Kommunalparlaments teilnehmen, wird das Verfahren in der anstehenden Sitzung der Stadtverordnetenversammlung besprochen. Soweit verschiedene Anträge zum gleichen Gegenstand mit vergleichbarer Zielrichtung vorliegen, bemüht sich der Ältestenrat zur Verfahrenserleichterung um eine gemeinsame Fassung dieser Anträge, die inhaltlich von allen Fraktionen mitgetragen werden kann.

Zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 29.08.2025 lagen zur Verbesserung der Organisation der Grünabfallentsorgung in Dietzenbach ein Antrag des Stadtverordneten Dr. Jens Hinrichsen und ein gemeinsamer Änderungsantrag der CDU Fraktion und SPD Fraktion vor. Im Ältestenrat wurde eine gemeinsame Fassung der Anträge gefunden, die von allen Fraktionen (einschließlich den GRÜNEN) mit Ausnahme der Linken mitgetragen wurde. In der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung erklärte die Fraktion der GRÜNEN plötzlich den Rücktritt von der gemeinsamen Fassung des Antrags. Die Stadtverordnetenversammlung beschloss sodann ohne weitere Aussprache diesen Antrag zur Umsetzung.

Offensichtlich mit dem Ziel, den Rücktritt der GRÜNEN vom gemeinsamen Antrag und Beschluss zu rechtfertigen, verursachte die Stadtverordnetenvorsteherin Andrea Wacker-Hempel in der ersten Septemberwoche ein mediales Feuerwerk in der Offenbach Post. Dieses gipfelte in der Erklärung, dass sie infolge des mehrheitlichen Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung, die Grünabfallentsorgung zu verbessern, bei allen Fraktionen - außer bei den GRÜNEN und den Linken - vom „Einsturz der Brandmauer“ gegenüber der AfD ausgehe.



THOMAS GONIWIECHA

Mitglied im Vorstand & Stellv.
Fraktionsvorsitzender der CDU
Dietzenbach

Bei der CDU und FDP überraschte sie ein solches Vorgehen nicht besonders, bei der SPD sei sie jedoch enttäuscht. Weiterhin behauptete sie, dass so etwas noch nie in Dietzenbach stattgefunden hätte und dass es noch nie gemeinsame Anträge der GRÜNEN mit der AfD gegeben habe.

Die von ihr in der Öffentlichkeit getätigten Aussagen sind falsch und wurden inzwischen durch schriftlichen Nachweis widerlegt:

"Auszug eines gemeinsamen Antrags aus 2023, an dem sich sowohl die GRÜNEN als auch die AfD beteiligt haben."



Drucksache-Nr.: 19/0558-1/Alle Fraktionen+Stv. Balzar

Dietzenbach, den 14.07.2023

INTERFAKTIONELLER ÄNDERUNGSANTRAG an die Stadtverordnetenversammlung

Die Stadtverordnetenversammlung bitten wir, in öffentlicher Sitzung wie folgt zu beschließen:

Betreff: Änderungsantrag (interfraktionell) -
Waldstadion

Auszug aus dem dazugehörigen Protokoll:

10.1 Änderungsantrag (interfraktionell) -
Waldstadion

19/0558-1/
Alle Fraktionen +
Stv. Balzar

Die Vorsitzende lässt über die Drucksache ohne Aussprache abstimmen.

Beschlusstext:

Der Magistrat der Kreisstadt Dietzenbach wird gebeten folgende Punkte im Waldstadion umzusetzen:

1. Im Bereich des Kunstrasenplatzes sollen Bänke als Sitzmöglichkeit aufgestellt werden. Falls im laufenden Haushalt 2023 keine Finanzmittel frei geschaffen werden können, sollen im Haushalt 2024 die Kosten eingeplant und eingebracht werden.
2. Im Waldstadion sollen Fahrradständer aufgestellt werden.
3. Ein barrierefreier Notausgang soll am Kunstrasenplatz geschaffen werden.

Abstimmung: dafür dag. enth.
 37 0 0

Damit ist die Drucksache einstimmig angenommen.

Anstatt sich zu entschuldigen, hält die Stadtverordnetenvorsteherin an ihren Behauptungen fest. Da sie offensichtlich die politischen Interessen der GRÜNEN gegenüber der neutralen Amtsführung vorzieht, besteht für die Mehrheit der Stadtverordneten, die einer demokratischen Partei angehören, die Grundlage für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Stadtverordnetenvorsteherin Andrea Wacker-Hempel entfallen.

Für die CDU in Dietzenbach steht fest: Hätte sie politischen Anstand oder wäre zur Selbstkritik fähig, würde sie von ihrem Amt zurücktreten. Ihr bisheriges Verhalten lässt jedoch keine Einsicht vermuten. In der Konsequenz wird dies wohl dazu führen, dass es seitens der Mehrheit der demokratischen Parteien in Dietzenbach keine Zusammenarbeit mehr mit ihr geben wird.

STECKBRIEF

Heute fragen wir... Thomas Münch

Lieber Thomas, wir finden es prima, dass Du Dir die Zeit für unser Interview genommen hast. Wir sind neugierig auf Deine Antworten, lass uns starten, Anpfiff...

11:30 Uhr

Wen bewunderst Du am meisten?

11:57 Uhr

Meine Eltern und Großeltern, was sie in schwierigen Zeiten geleistet haben.

11:59 Uhr

Was ist Dein Lieblingssessen?

11:30 Uhr

Selbstgemachte Burger vom Grill.

11:35 Uhr

Hast Du ein Motto?

12:01 Uhr

Was ist Dein Hobby?

11:36 Uhr

Lesen.

11:38 Uhr

Nur die Vergangenheit zu verbessern, ist kein Fortschritt. Wahrer Fortschritt heißt, sich mutig in Richtung Zukunft zu bewegen

12:03 Uhr

Liest Du aktuell ein Buch? Wenn ja, verrätst Du uns den Titel?

11:40 Uhr

Wann und warum bist Du in die CDU eingetreten?

12:04 Uhr

Ich habe immer einige Bücher auf der Liste, aktuell lese ich die Biografie von Xi Jinping und von Tim Marshall "Die Macht der Geografie im 21. Jahrhundert".

11:44 Uhr

2025

12:06 Uhr

Wo machst Du am liebsten Urlaub?

11:48 Uhr

Mich beunruhigt die zunehmende Polarisierung, beginnende Spaltung der Gesellschaft. Hier brauchen wir Menschen, die Brücken bauen, und in der CDU haben wir alle die Werte und die Multiplikatoren, die dazu benötigt werden

12:06 Uhr

Auf Sylt mit der ganzen Familie inklusive Hund.

11:50 Uhr

Herzlichen Dank, lieber Thomas!

12:08 Uhr

Was sind Deine größten Stärken?

11:53 Uhr

Analytisches Denken, Kommunikation.

11:55 Uhr

Was sind Deine größten Schwächen?

11:55 Uhr

Zu schnelles Sprechen.

11:56 Uhr



THOMAS MÜNCH

2. Vorsitzender des Vorstandes des
FC Dietzenbach 1971 e.V.
Neumitglied der CDU Dietzenbach

Liebe Leserinnen und Leser,

schön, dass Sie die vierte Ausgabe unserer Zeitung gelesen haben. Am 15. März 2026 wählt Hessen die kommunalen Parlamente. Haben Sie Fragen, Ideen oder Kritik? Sprechen Sie uns an. Wir sind regelmäßig auf dem Dietzenbacher Wochenmarkt – unten finden Sie eine kleine Terminauswahl. Besonders ans Herz legen möchten wir Ihnen unseren Neujahrsempfang am 25. Januar 2026 um 15 Uhr im Europahaus Dietzenbach (Offenthaler Straße 75). An dem Tag dürfen wir die Fraktionsvorsitzende der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag, Ines Claus, bei uns begrüßen. Wir freuen uns auf Sie!

Bleiben Sie gesund und uns verbunden.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Redaktionsteam

HIER FINDEN SIE UNS AUF DEM DIETZENBACHER WOCHENMARKT



Freitag, 24.10.2025 ab 15 Uhr



Freitag, 14.11.2025 ab 15 Uhr



Freitag, 05.12.2025 ab 15 Uhr



Freitag, 16.01.2026 ab 15 Uhr



Freitag, 23.01.2026 ab 15 Uhr



Freitag, 30.01.2026 ab 15 Uhr

SIE FINDEN UNS AUCH AM 29. & 30.11.2025 AUF DEM DIETZENBACHER WEIHNACHTSMARKT!



GETRÄNKE

- Heißen Glühwein (rot/weiß)
- Heißer Apfelsaft (mit und ohne Schuss)



SPEISEN

Frische Ofenkartoffeln mit:

- Kräuterquark
- Lachs und Dill
- Speck und Zwiebeln



NEUJAHRSEMPFANG DER CDU DIETZENBACH

25.01.2026 | Einlass 14:30 Uhr | Beginn 15 Uhr | Europahaus Dietzenbach

Die CDU Dietzenbach im Internet und in den Sozialen Medien

Webseite der CDU Dietzenbach
www.cdu-dietzenbach.de

Termine der CDU Dietzenbach
www.cdu-dietzenbach.de/termine

Pressemitteilungen der CDU Dietzenbach
www.cdu-dietzenbach.de/presse

Bildquellen:

- Tobias Koch
- Patrick Liste
- Kreisstadt Dietzenbach
- www.iStock.com
 - TimFuchs
 - pigphoto
 - LanaStock
 - Paul-Briden
 - gopixa



www.facebook.com/cdu-dietzenbach



www.instagram.com/cdu-dietzenbach

Schreiben Sie uns



Bewerten Sie uns



Impressum



Herausgeber

Christoph D. Mikuschek MdL
CDU Dietzenbach
Emil-von-Behring-Straße 6
63128 Dietzenbach

v.i.S.d.P. CDU Dietzenbach | Vorsitzender Christoph D. Mikuschek |
Emil-von-Behring-Straße 6 | 63128 Dietzenbach

Redaktion: Martina Laueremann, Christoph D. Mikuschek, Leon Bell

Layout: Leon Bell

T +49 170 1883060

info@cdu-dietzenbach.de

Diese Veröffentlichung der CDU Dietzenbach dient ausschließlich der Information.